

Regio-Verkehrsverbund Freiburg (RVF) präsentiert sich neu

- Relaunch der Website mit mehr Nutzerfreundlichkeit
- Erste Regionalbusse zeigen neues Design
- Neues Logo und Außenauftritt unterstreichen Wandel zum Mobilitätsverbund

Neue Webseite rvf.de

Mit dem Relaunch finden Besucherinnen und Besucher der Webseite einen nutzerfreundlicheren Auftritt vor. „Wir bilden mit der neuen Struktur der Webseite die Suchgewohnheiten und Fragen unserer Fahrgäste ab und wollen, dass sie mit maximal drei Klicks die gewünschte Information finden“, sagt Simone Stahl, Geschäftsführerin des RVF. Neu ist, dass die wichtigsten Fahrscheine schnell erreichbar sind. Insbesondere ist die Seite auf die Nutzung über mobile Endgeräte zugeschnitten. Neu sind auch die verfügbaren Karten mit allen Infos zu Mobilitätsangeboten. Die Möglichkeit, mit Mitarbeitenden des RVF zu chatten sowie sich das eigene Fahrplanheft herunterzuladen gibt es weiterhin.

Erste Regionalbusse im neuen Design

Auch die ersten Regionalbusse sehen anders aus: Auf der Linie 294 der Firma Rist Reisen durchs Bleichtal fährt der erste großflächig im neuen Design beklebte Bus. „Als Aufgabenträger für den Regionalverkehr im Landkreis Emmendingen ist uns wichtig, dass auch die Unternehmen, die für uns fahren, die Idee des Mobilitätsverbunds mit einheitlichem Aussehen mittragen“, sagt Timm Anders, der im Landratsamt Emmendingen Leiter im Amt für ÖPNV ist. Auch der neue Slogan „ankommen“ ist auf dem Bus zu sehen.

Neue Dachmarke steht für Mobilität

Als Verbund bietet der RVF nicht mehr nur den klassischen ÖPNV an, sondern integriert neue Mobilitätsformen wie Sharing-Angebote. Ziel ist es, ein nahtloses und flexibles

Mobilitätssystem zu schaffen, bei dem der Wechsel zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln möglichst einfach und effizient verläuft. Die Ausweitung des Freiburger Fahrradvermietsystems Frelö in die beiden Landkreise Emmendingen und Breisgau-Hochschwarzwald ist dabei ein ganz wesentlicher Meilenstein. Dieser neue Auftakt wird auch durch die äußerliche Veränderung sichtbar gemacht. „Für Kundinnen und Kunden soll schnell klar sein, ‚hier geht es um meine Mobilität‘, egal ob man an der Haltestelle in Lenzkirch, an der Frelö-Station in Denzlingen oder an einer Mobilstation in Freiburg steht.“, sagt Anders, der auch Geschäftsführer beim RVF ist.

Das gedrehte „V“ steht für die Nähe zum Sharing-Icon: Die Idee des Geteilten ist sowohl bei Bus & Bahn als auch bei Leihrädern oder Carsharing zentral und steht als Gegenpol zum Individualverkehr. Das „V“ aus dem Logo ist zugleich die neue Mobilitätsmarke im RVF. Sie drückt die Zusammengehörigkeit im Mobilitätsverbund aus und kann von sämtlichen Partnern im Verbund gemeinsam mit ihrem eigenen Logo gezeigt werden. Viele Fahrzeuge sind schon mit Aufklebern mit dem Dachmarken-V ausgestattet und als Partner im RVF gekennzeichnet.

Hintergrund: Über den RVF

Der Regio-Verkehrsverbund Freiburg entwickelt und vernetzt nachhaltige Mobilität in den Landkreisen Emmendingen, Breisgau-Hochschwarzwald und in der Stadt Freiburg. Angefangen bei Bus und Bahn über Sharing-Optionen wie Frelö bis hin zu digitalen Tools wie FAIRTIQ. Unser Ziel ist, dass alle Menschen in der Region einfach und umweltfreundlich von Tür zu Tür kommen. Ohne nachzudenken und egal mit welchem unserer Verbundpartner. Den Aufgabenträgerverbund bilden die Stadt Freiburg gemeinsam mit der Freiburger Verkehrs AG (VAG), die Landkreise Emmendingen und Breisgau-Hochschwarzwald sowie das Land Baden-Württemberg. In deren Auftrag betreiben 15 Verkehrsunternehmen Busse und Bahnen im RVF und befördern im Schnitt rund 100 Mio. Fahrgäste pro Jahr. Über Verbesserungen im Angebot, insbesondere auch für die letzte Meile mit den Sharing-Partnern, soll diese Zahl signifikant gesteigert werden.